

PRESSEMITTEILUNG

Schädliche Insekten verraten sich durch Fressgeräusche - Innovationen für die Landwirtschaft

06.09.2017, Seddiner See

Projekt zur akustischen Früherkennung von Getreideschädlingen konnte die Europäischen Innovationspartnerschaft "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" (EIP-AGRI) überzeugen. Am 6. September fand am Seddiner See die Übergabe der Bewilligungsbescheide durch den Brandenburger Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Jörg Vogelsänger statt. Das ist der Start für insgesamt sechs Projekte, die Innovationen für und mit der Landwirtschaft entwickeln.

Im Projekt „Beetle Sound Tube“ entwickelt das Julius-Kühn Institut (JKI) in Berlin u.a. mit der agrathaer GmbH, Müncheberg ein Verfahren zur Früherkennung von Schädlingsbefall in Getreidelagern. Die sehr leisen Bewegungs- und Fraßgeräusche der Insekten sollen automatisch digital ausgewertet werden. Dadurch werden die Schädlingsart und die Schädlingsdichte bestimmt und Empfehlungen zur Bekämpfung generiert. Das ermöglicht dem Lagerhalter eine frühzeitige und zielgenaue Bekämpfung der Schädlinge.

Insekten stellen für Landwirte und Lagerhalter immer wieder große Probleme dar, wenn sie sich in den Getreidelagern ausbreiten. Durch Fraß- und Stoffwechselprozesse findet ein Temperatur- und Feuchteanstieg in den Lagern statt. Das ist das eigentliche Problem, denn dadurch wird Milben und Schimmel der Weg geebnet, die wertvollen Lebensmittel zu befallen. Sobald Schimmelpilze im Getreide vorhanden sind, ist es für Mensch und Tier nicht mehr nutzbar und muss vernichtet werden. Deshalb ist es wichtig, einen Insektenbefall frühzeitig zu erkennen, damit noch vor der Schimmelbildung die Insekten bekämpft werden können und die Verluste damit minimiert werden. Getestet wird auch, ob mit dem „Beetle Tube“ Prinzip, also Käfer-Röhren Prinzip, die Schädlinge durch das Einsetzen von Nützlingen bekämpft werden können.

Die Idee zum Projekt „Beetle Sound Tube“ hat sich aus Ergebnissen des JKI entwickelt. Das „Beetle Sound Tube“ System wird für mindestens vier Lagerperioden in vier Praxisbetrieben erprobt und angepasst. Die agrathaer GmbH übernimmt die Rolle des Koordinators und ebnet somit den Weg von der Idee zur Praxisreife. Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Pressekontakt:

agrathaer GmbH
Monika Meiser
Eberswalder Straße 84
15374 Müncheberg
Tel.: + 49 (0) 33432 82149
monika.meiser@agrathaer.de
www.agrathaer.de